

# Volkswagen

## 1. Wie viel Euro haben Sie in den vergangenen 5 Jahren in den Klimaschutz investiert?

Ein signifikanter Teil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung und Investitionen fließen jedes Jahr in die Entwicklung von sowohl effizienteren Fahrzeugen, Antriebskonzepten und Strategien, als auch in die Steigerung der Öko-Effizienz in der Produktion der Volkswagen AG, sowie der gesamten Wertschöpfungskette. Im Jahr 2007 wurden hierfür annähernd 2,3 Milliarden Euro des F&E-Budgets zur Verfügung gestellt. Dies bedeutete eine weitere Steigerung der Investitionen in diesem Bereich um 9% gegenüber 2006 (vgl. Geschäftsbericht d. Volkswagen AG 2007 ab S. 144). Klares Unternehmensziel ist dabei unter anderem, dass jede neue Fahrzeuggeneration weniger Emissionen verursacht, als die Vorgängergeneration. Im Hinblick auf Fahrzeuge, Aggregate und Leichtbau peilt Volkswagen somit neue ökologische Maßstäbe an. In diesem Zusammenhang veranschlagt das Unternehmen in den kommenden Jahren Ausgaben für Entwicklung und Investitionen in neue Modelle und Technologien von jährlich mehr als 8 Milliarden Euro. Einen Schwerpunkt bilden hier alternative Antriebe und die Motorenentwicklung mit einem konsequenten Downsizing, d.h. neuen Standards in Effizienz sowie Ökologie.

## 2. Welches ist der größte Schritt, den unser Unternehmen im nächsten Jahr in Richtung Umwelt- und Klimaschutz geht?

Als ökonomisch und ökologisch weltweit führendes Automobilunternehmen hat Volkswagen eine lange Tradition im Umwelt- und Klimaschutz. Dokumentiert ist dieses Engagement seit Mitte der neunziger Jahre unter anderem in unseren Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichten. Diesem Führungsanspruch wird Volkswagen auch in den anstehenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit der Implementierung der „Strategie 2018“ weiter gerecht werden. Diese beinhaltet neben den unter Frage 1 angesprochenen Investitionen von jährlich 8 Milliarden Euro die konsequente Fortführung der Entwicklung neuer effizienter Fahrzeuge und Technologien auf Basis unserer Antriebs- und Kraftstoffstrategie. Bereits heute bietet der Volkswagen Konzern zwei Dutzend Modelle mit Emissionswerten von unter 120 g/km CO<sub>2</sub> an; insgesamt erfüllen bereits jetzt 106 Modelle die Euro 5 Norm oder Euro 6 Norm. Mit zusätzlichen neuen Modellen soll in den Jahren 2009 und 2010 die Zahl von Fahrzeugen mit Emissionswerten unter 100 g/km CO<sub>2</sub> deutlich gesteigert werden.

Ein konkreter Schritt für das Jahr 2009 ist beispielsweise die Markteinführung der zweiten Generation der BlueMotion-Reihe, zunächst mit dem Passat BlueMotion 2 (4,9 L/100km, 128g CO<sub>2</sub>/km) Ende 2008 und dem Golf BlueMotion 2 (3,8l/100km; 99g CO<sub>2</sub>/km). Weitere BlueMotion 2-Modelle werden folgen. Die Maßnahmen der ersten Generation BlueMotion werden sukzessiv in die gesamte Modellpalette übernommen. Auch die übrigen Konzernmarken werden ihre effizienten Baureihen konsequent weiterentwickeln und ausbauen (z.B. Audi e-Modelle, Seat Ecomotive, Skoda Greenline).

Ein Kooperationsprojekt zur Elektromobilität mit 4 Bundesministerien, das weitere zukünftige Perspektiven aufzeigt, ist im Rahmen der Antriebs-

und Kraftstoffstrategie der Golf TwinDrive, der einen Plug-In-Hybridantrieb der nächsten Generation nutzt, der im nächsten Jahr in die aktive Phase eines Flottenversuchs in Berlin zum Einsatz kommt.

Ein Nachweis für den systematischen und erfolgreichen Weg in Richtung nachhaltiges Unternehmen sind die Ergebnisse der Bewertung externer Stakeholder. So ist Volkswagen beispielsweise aktuell im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) als eines von 5 Automobilunternehmen, sowie im FTSE4GOOD gelistet und wird aktuell als eines von drei Unternehmen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

(vgl. mehr Informationen im Internet)

### **3. Wann wird unser Unternehmen der Öffentlichkeit aufschlussreiche Zahlen und konkrete Ziele für alle klimaschädlichen Emissionen in den einzelnen Sparten vorlegen, wie es das Carbon Disclosure Projekt verlangt?**

Volkswagen beteiligt sich schon seit längerem am Carbon Disclosure Project. Unsere Antworten, bezüglich der einzelnen Emissionen und Reduktionsziele sind öffentlich auf der offiziellen Homepage <http://www.cdproject.net/responding-companies.asp> einsehbar.

### **4. Wie viel CO2 (in Prozent und Tonnen) wird unser Unternehmen 2008 im Vergleich zum Vorjahr einsparen und welche konkreten Maßnahmen werden Sie dazu ergreifen?**

Die beschriebenen Investitionen und Entwicklungen auf Produkt und Produktionsseite führen zu weiteren Effizienzsteigerungen und Einsparungen von Emissionen. Diese sind in ihrer Gesamtheit zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2008 schwer bezifferbar, genaue Zahlen liegen noch nicht vor. Zusätzlich erschwert wird eine Prognose durch den veränderten Absatz gegenüber dem Vorjahr, der als Kriterium bei einer Bewertung von veränderten Emissionsmengen mit einbezogen werden muss. In den vergangenen Jahren war die Entwicklung der CO2-Emissionen näherungsweise konstant gleich bleibend, bei gleichzeitig gestiegenem Absatz, also relativ gesehen rückläufig.

Ein Beispiel für das Engagement zur Reduktion von Emissionen an Standorten der Volkswagen AG ist das Installieren einer der größten Photovoltaikdachanlagen weltweit am Standort Wolfsburg. Auf einer Fläche von 125.000 Quadratmetern wird bis Ende 2008 eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 3,3 Megawatt Leistung installiert. In 2009 wird diese Anlage weiter ergänzt werden. Auch an weiteren Standorten, z.B. im Werk Emden sind ähnliche Anlagen bereits installiert, bzw. in Planung.

**5. Hat unser Unternehmen eine Zertifizierung nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)? Wenn ja: Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht? Wenn nein: Warum nicht?**

Für unsere Produktionsstandorte haben wir 2002 aus der Umweltpolitik elf Umweltstandards abgeleitet, die wir Anfang 2007 zu verbindlichen Umweltgrundsätzen weiterentwickelt haben. Sie stecken den Rahmen für unsere Aktivitäten im betrieblichen Umweltschutz ab. Um diesen kontinuierlich weiter zu verbessern, baut der Volkswagen Konzern seit 1995 standardisierte Umweltmanagementsysteme an seinen Standorten auf. Unser langjähriges Engagement zeichnete das Bundesumweltministerium im Dezember 2005 mit der Ehrung „Pionier für Umweltmanagement (EMAS)“ aus.

Derzeit sind alle europäischen Standorte nach EMAS, alle internationalen Standorte (Ausnahme Pune und Kaluga) nach ISO14001 zertifiziert. Von Beginn an legen wir großen Wert darauf, auch neue Standorte umgehend nach internationalen Standards wie EMAS oder ISO 14001 zertifizieren zu lassen. Dies gilt auch für unsere noch im Aufbau befindlichen Volkswagen Werke in Pune (Indien) und Kaluga (Russland). Bevor die Standortentscheidung für ein neues Werk getroffen wird, führen wir eine Standortüberprüfung hinsichtlich diverser Umweltaspekte (Environmental Due Dilligence) durch.

Ein systematisches Management nach EMAS und ISO 14001 ermöglicht eine wesentlich umfassendere und effizientere Analyse und Steuerung der Umweltauswirkungen und Schaffung von Transparenz und führt letztlich zu einer gesteigerten Produktivität und effizienteren Ressourcennutzung.

**6. Wie garantieren Sie, dass bei Ihren Lieferanten und in Ihren ausländischen Produktionsstätten Ihre Umweltstandards eingehalten werden?**

Unsere Konzernwerte und -leitlinien sind die Grundlage für unsere Unternehmenskultur und die konzernweite Zusammenarbeit. Alle Prozesse und Tätigkeiten im Unternehmen an diesen Werten auszurichten, bildet die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Dabei ist zentrales Prinzip unseres Handelns der Nachhaltigkeitsgedanke. 2002 haben wir uns mit unserem Nachhaltigkeitsleitbild offen zu konzernweiten Standards für eine nachhaltige Unternehmensführung bekannt, mit denen wir eine Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen anstreben.

Die Beschaffung des Volkswagen Konzerns trägt maßgeblich zur Erreichung der Unternehmensziele bei. Dabei geht es nicht nur um ökonomische Ziele, sondern auch um die Themen Umweltschutz und soziale Mindeststandards im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Der integrative Ansatz aller drei Dimensionen ist seit langem wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und zu Zeiten einer

fortschreitenden Globalisierung wichtiger denn je. Dafür ist es notwendig, dass auch alle Geschäftspartner der Volkswagen AG unsere Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards unterstützen.

Im Jahr 2006 hat Volkswagen das Projekt „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ etabliert. Seit November 2006 fordern wir Hauptlieferanten auf, die Nachhaltigkeitsanforderungen des Volkswagen Konzerns zur Kenntnis zu nehmen. Der jeweils liefernde Standort wird dabei in unseren Nachhaltigkeitsdialog einbezogen. Lieferanten, die den Ansprüchen des Konzerns noch nicht in vollem Umfang genügen, unterstützt Volkswagen im Rahmen eines umfassenden Lieferantenentwicklungsprogramms. Bei den Besuchen der Lieferantenstandorte durch die Qualitätssicherung werden festgestellte Abweichungen an ein Ad-hoc-Experten-Team berichtet, das sich um langfristig tragfähige Verbesserungsmaßnahmen kümmert. Das gleiche Team wird tätig, sobald unsere Früherkennung Verdachtsfälle feststellt, von denen Lieferanten betroffen sein könnten. Bisher aufgetretene Fälle konnten für Volkswagen Zulieferer jedoch nicht bestätigt werden.

(vgl. Konzernportal, Nachhaltigkeitsbericht)

## **7. Planen Sie den An- und Verkauf von Emissionszertifikaten?**

Volkswagen, bzw. die Kraftwerke der Volkswagen AG, die unter die europäische Emissionshandelsrichtlinie fallen, nehmen am Emissionshandel teil. Somit erhalten diese Kraftwerke Emissionszertifikate zugeteilt. Der moderne Kraftwerkspark der Volkswagen AG hat einen hohen Effizienzgrad und weitere Effizienzsteigerungen können successive erfolgen. Da Zertifikate in der aktuellen Handelsperiode nicht in vollem Umfang zugeteilt werden, müssen gegebenenfalls benötigte Zertifikate hinzugekauft werden. Eine Teilnahme am Handel ist somit gegeben. Genaue Daten zu Kraftwerken und Zertifikatmengen sind auf der Homepage der Deutschen Emissionshandelsstelle öffentlich einsehbar. (vgl. <https://www.register.dehst.de/crweb/public/welcome.do>)

## **8. Welche Controlling-Instrumente hat unser Unternehmen, um Kosteneinsparungspotenziale durch Umweltschutzmaßnahmen im Unternehmen sicherzustellen?**

Um Kosteneinsparpotenziale umsetzen zu können, müssen diese zunächst erkannt werden. Neben den bereits erwähnten konzernweit implementierten Umweltmanagementsystemen, die die gesamte Produktion abdecken, und diese Potenziale offen legen, setzt Volkswagen eine Reihe weiterer Instrumente ein, die sowohl die Findung, als auch die Umsetzung dieser Potenziale ermöglichen. Hierzu gehört unter anderem ein umfangreiches System der Lifecycle-Betrachtung, das für mehr als 80% unserer Produkte angewendet wird. Dabei wird der gesamte Lebenszyclus eines Automobils vom Produktionsprozess über die Nutzungsphase, bis hin zum Recycling-Prozess erfasst und analysiert. Dokumentiert ist dieses System beispielsweise für den Golf, den Passat und das DSG-Doppelkupplungsgetriebe in Form

eines sog. Umweltprädikates, das die Lifecycle-Analyse und die von einer Modellgeneration zur nächsten erreichten Effizienzfortschritte transparent nachvollziehbar machen.

Weitere Instrumente, die auf die Optimierung von Produktionsprozessen und Projekten zielen, sind die sog. Umweltkonferenzen, die als Regionalkonferenzen sowohl auf regionaler Ebene, als auch global als Konzern-Umweltkonferenz in regelmäßigen zyklischen Intervallen stattfinden.

Die Einrichtung der Geschäftsstelle „Koordination und Nachhaltigkeit“ im Jahr 2006 war ein wichtiger Schritt für die systematische Steuerung von Nachhaltigkeitsengagement bei Volkswagen. Die Koordinationsstelle ist zuständig für die strategische Ausrichtung und Optimierung des CSR- und Nachhaltigkeitsmanagements im Konzern. Dabei ist ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Blick ins Unternehmen selbst. Ziel ist unter anderem die Stärkung der Austauschprozesse zwischen den einzelnen Fachabteilungen, um die bestehenden Prozesse zu verbessern, Informationssysteme des gegenseitigen Lernens anzupassen und so schneller und besser auf externe Ereignisse reagieren zu können. Auf diese Weise wird das Know-how dort abgeholt, wo es vorhanden ist, um es für das CSR- und Nachhaltigkeitsprofil des Unternehmens zu nutzen. Zum Beispiel um die Anpassung und Entwicklung von Informationssystemen – etwa im Umweltbereich und im Sozialwesen – zu forcieren. Oder auch um Informationen für Profile, Ratings und Publikationen zu bündeln und aufzubereiten.

Darüber hinaus gelten auch für das klassische Konzern-Controlling verbindlich die Konzernwerte und -leitlinien zur Nachhaltigkeit.

## **9. Plant unser Unternehmen Anreize für Vorstände (z. B. von Bonuszahlungen), wenn sie vorher festgelegte Ziele beim Klimaschutz erreichen?**

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens steht in engem Zusammenhang mit einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung, die auch Umwelt- und Klimaschutzziele einschließt. Gerade mit dem Beschluss der Strategie 2018 wird deutlich, dass der grundsätzliche Weg zu langfristigem Erfolg und Wachstum nur über eine (Markt-)Führerschaft als ökologisch verantwortungsvolles Unternehmen führt. Somit ist ein direkter Anreiz, auch auf Vorstandsebene, bzw. durch den Vorstand selbst formuliert, gegeben, die vorgegebenen Ziele im Klimaschutz zu erreichen. Diese Ziele sind sowohl allgemein und langfristig formuliert, in Form einer ökologischen und ökonomischen weltweiten Führungsrolle, aber auch konkret, beispielsweise in dem Commitment des Vorstandsvorsitzenden Prof. Winterkorn und des Aufsichtsrats-vorsitzenden Dr. Piech, dass die europäischen Flottenverbrauchs-vorgaben 2012 in jedem Fall erreicht und übererfüllt werden.

## **10. Wie fördern/motivieren Sie Ihre Mitarbeiter, zum Erreichen Ihrer unternehmensinternen Klimaschutzziele beizutragen?**

Wie unter Frage 6 angedeutet, sind unsere Konzernwerte und -leitlinien die Grundlage für unsere Unternehmenskultur und die konzernweite Zusammenarbeit. Alle Prozesse und Tätigkeiten im Unternehmen an diesen Werten auszurichten, bildet die Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Dabei ist zentrales Prinzip unseres Handelns der Nachhaltigkeitsgedanke. Diese Leitlinien und Werte gelten für alle Mitarbeiter gleichermaßen und werden durch alle Ebenen vermittelt. Die Mitarbeiter sind dabei nicht nur Adressat von Vorgaben zum Umwelt- und Klimaschutz, sondern haben vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv und gestalterisch in Prozesse einzubringen. Dies geschieht beispielsweise über ein System zum Ideenmanagement oder das sog. Stimmungsbarometer, über das Verbesserungsprozesse angestoßen und Meinungsbilder weitergegeben werden. Der sog. „interne Umweltpreis“ ist eine jährlich vergebene Auszeichnung, in der das Engagement von Mitarbeitern honoriert wird, die sich in ihrem Arbeitsumfeld oder darüber hinaus mit außergewöhnlichen Beiträgen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz hervorgetan haben.

## **11. Welche Maßnahmen werden getroffen, um den Kraftstoffverbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß für die gesamte Modellpalette zu verringern?**

Wie unter Frage 1 des allgemeinen Teils dieses Fragebogens dargestellt, werden im Volkswagen-Konzern auf unterschiedlichen Ebenen Maßnahmen zur Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen der Produkte getroffen. So fließt jährlich ein Großteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Investitionen zur Entwicklung neuer, effizienterer Technologien und Fahrzeuge, sowie zugehöriger Konzepte. Ab 2009 werden somit jährlich etwas 8 Milliarden Euro hierfür bereitgestellt. Diese Investitionsoffensive ist Teil der Strategie 2018, die die Position Volkswagens als ökonomisch und ökologisch weltweit führendes Automobilunternehmen weiter ausbauen soll. Die Strategie formuliert klar den Anspruch, Spitzenreiter in ökologischer und ökonomischer Dimension zu sein. Unter diesem strategischen Dach bietet der Volkswagen Konzern bereits heute zwei Dutzend Modelle mit Emissionswerten von unter 120 g/km CO<sub>2</sub> an; insgesamt erfüllen bereits jetzt 106 Modelle die Euro 5 Norm oder Euro 6 Norm. Mit zusätzlichen neuen Modellen soll in den Jahren 2009 und 2010 die Zahl von Fahrzeugen mit Emissionswerten unter 100 g/km CO<sub>2</sub> deutlich gesteigert werden. Diese Produktpolitik und Modelloffensive bezieht alle Volumenmarken des Konzerns mit ein. So wird Ende 2008 die zweite Generation der BlueMotion Modelle, zunächst mit dem Passat, dann mit dem neuen Golf verfügbar sein und die Konzernmarken Seat, Skoda und Audi werden ebenfalls ihre verbrauchsgünstigen Modellreihen weiterentwickeln. Darüber hinaus steht eine völlig neue Fahrzeugfamilie, die „New Small Family“ vor der Markteinführung, die ebenfalls extrem verbrauchsarm und an die Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft angepasst sein wird.

Im Rahmen der Antriebs- und Kraftstoffstrategie erforscht und entwickelt Volkswagen weiter die Optimierung der schon am Markt verfügbaren, effizienten TSI- und TDI-Motorentechologie, die verbrauchsarmen DSG-Doppelkupplungsgetriebe und alternative Kraftstoffe wie Sunfuel als Biokraftstoff der zweiten Generation oder den innovativen Ecofuel-Erdgasmotoren.

In einer mittelfristigen Perspektive werden auch derzeit noch in Flottenversuchen und Studien befindliche Technologien, wie z.B. Hybrid- und Elektroantriebstechnologie und Fahrzeuge (beispielsweise Golf TwinDrive) am Markt verfügbar sein.

## **12. Wie hoch ist der durchschnittliche CO2-Ausstoß**

- a. Aller angebotenen Fahrzeuge? (Nach Modellen)  
Der CO2-Ausstoß jedes einzelnen angebotenen Modells ist entsprechend der gesetzlichen Auskunftspflicht öffentlich kommuniziert. Hieraus lässt sich ohne weiteres der durchschnittliche CO2-Ausstoß aggregiert für alle Fahrzeuge errechnen.
- b. Aller verkauften Fahrzeuge?  
Die Verkaufszahlen jedes Modells für jedes Quartal eines Jahres sind beim Kraftfahrtbundesamt frei verfügbar. Insofern lässt sich aus der Zahl der verkauften Fahrzeuge in Relation zu den CO2-Verbräuchen der einzelnen Modelle die CO2-Emissionen aller verkauften Fahrzeuge errechnen.

## **13. Der Kohlenstoff-Anteil von Erdgas ist gering, es ist ein relativ klimafreundlicher Kraftstoff. Haben Sie Erdgasfahrzeuge im Angebot?**

Bei Erdgasfahrzeugen ist Volkswagen in Deutschland Marktführer. Neben dem Touran-Ecofuel bietet Volkswagen den Caddy-Ecofuel und ab 2009 den Passat Ecofuel mit Erdgasantrieb an.

## **14. Gibt es in unserem Unternehmen ein Programm, das die Mitarbeiter von Autohäusern gezielt schult, um umweltfreundliche Modelle zu verkaufen?**

Nachhaltigkeit und BlueMotion sind Leitthemen für die Kundenkommunikation des Volkswagen Konzerns. Die Kunden erwarten von uns zunehmend Antworten zu den anstehenden Herausforderungen. Darum setzen wir uns verstärkt mit Themen wie Klimawandel, Ressourcenschonung, Gesundheit oder Sicherheit auseinander. Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ präsentieren wir uns als nachhaltiges Unternehmen, stärken die Kundenbindung und sichern uns das Vertrauen wichtiger Stakeholder. Hierzu haben wir 2006 das Konzept „Händlerroadshow“ entwickelt, das den Händlern umfangreiches Informations- und Anschauungsmaterial für ihre Kundenkommunikation liefert. Die Roadshow widmet sich aktuellen Fragen aus den Themenkreisen Verbrauch sparen, Klimaentwicklung und CO2-Reduktion und erläutert unsere Lösungsansätze, Strategien und Technologien am Beispiel der neuesten Fahrzeuge. Auf diesem Wege lernen unsere Kunden, ihre Familien, aber auch viele andere Interessierte an den Standorten der Händler das Umweltengagement von Volkswagen kennen. Als Kampagnenpartner unterstützt uns der Naturschutzbund Deutschland (NABU). Er steuert eigenes Informationsmaterial bei und organisiert Sprintspartrainings. In 2007 fanden ca. 230 Händlerkooperationen im Rahmen der Roadshow statt.

### ***Des Weiteren:***

VW verweist im Antwortschreiben außerdem auf weitere Informationen im Internet hin:

[http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/content/de/sustainability\\_and\\_responsibility.html](http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/content/de/sustainability_and_responsibility.html)

[http://www.volkswagen.de/vwcms\\_publish/vwcms/master\\_public/virtualmaster/de3/unternehmen/mobilitaet\\_und\\_nachhaltigkeit.html](http://www.volkswagen.de/vwcms_publish/vwcms/master_public/virtualmaster/de3/unternehmen/mobilitaet_und_nachhaltigkeit.html)

Der aktuelle Geschäftsbericht ist zu finden unter:

[http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/info\\_center/de/publications/2008/03/Annual\\_Report\\_2007.-bin.acq/qual-BinaryStorageItem.Single.File/VW\\_AG\\_GB\\_2007\\_de.pdf](http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/info_center/de/publications/2008/03/Annual_Report_2007.-bin.acq/qual-BinaryStorageItem.Single.File/VW_AG_GB_2007_de.pdf)

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist zu finden unter:

[http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/info\\_center/de/publications/2007/09/nachhaltigkeitsbericht.-bin.acq/qual-BinaryStorageItem.Single.File/nachhaltigkeitsbericht\\_07\\_08\\_de.pdf](http://www.volkswagenag.com/vwag/vwcorp/info_center/de/publications/2007/09/nachhaltigkeitsbericht.-bin.acq/qual-BinaryStorageItem.Single.File/nachhaltigkeitsbericht_07_08_de.pdf)